

Lieber Patientin, lieber Patient,

auf Grund Ihrer Problematik an den Nagel des großen Zehs, bieten wir Ihnen die Orthonyxiebehandlung (Spangenbehandlung) an. Diese nichtoperative Behandlungsmethode ist für Personen geeignet, die einen eingerollten Nagel (z.B. nach einer Nagelpilzbehandlung), einen eingewachsenen Nagel (z.B. nach falschem Schneiden), eine Schädigung des Nagelwachstums infolge eines Unfalls oder innere Erkrankungen, durch Hühneraugen im Nagelfalz oder Hühneraugen unter der Nagelplatte bekommen haben. Durch das Fehlwachstum der Nagelplatte wird der Druck auf das umliegende Gewebe (Nagelbett, Nagelfalz) erheblich erhöht. Ziel dieser Nagelkorrekturspange ist, das Nagelfehlwachstum so zu korrigieren, dass Sie beschwerdefrei werden und eine Operation vermieden werden kann.

Vor der Behandlung wird die Podologin/der Podologe mit Ihnen über die geplante Maßnahme sprechen. Deren typische Folgen und Risiken müssen Sie kennen, damit Sie sich eine Meinung bilden und in die Behandlung einwilligen können. Dieses Informationsblatt soll das Aufklärungsgespräch vorbereiten und helfen, alle Ihre Fragen zu besprechen und die für Sie wichtigen Belange zu dokumentieren

Was sollten Sie über die Behandlung mit einer Nagelkorrekturspange wissen?

Diese Verfahren ist eine Privatleistung. Unter bestimmten Voraussetzungen gewähren die Krankenkassen nach vorheriger Antragstellung einen Zuschuss zur Orthonyxiebehandlung. Insgesamt dauert die Behandlung zwischen 9 und 15 Monaten. Die Behandlungszeit richtet sich nach dem Fortschritt und der Wachstumsgeschwindigkeit des Nagels. In sehr schwerwiegenden Fällen ist ein noch längerer Behandlungszeitraum angesagt.

Wer führt die Behandlung durch?

Die Orthonyxiebehandlung wird von einer staatlich geprüften Podologin/einem Podologen durchgeführt. Die Therapie ist Bestandteil des Staatsexamens.

Ist diese Methode für jeden geeignet?

Generell ja. Aber es gibt Kontraindikationen, wie bei jeder Therapie. Nicht angewendet kann die Spange bei Nagelpilzbefall von mehr als 1/5 der Nagelplatte, bei Aufsplitterung der Nagelplatte, bei Ablösung der Nagelplatte, bei peripherer arterieller Verschlusskrankheit, bei Fehlen oder Stillstand des Nagelwachstums.

Gibt es andere Behandlungsmöglichkeiten?

Alternativ und von den Krankenkassen getragen ist das Emmert-Plastik. Hierbei werden ein Teil der Nagelplatte, ein Teil des Nagelbildungsortes und der Nagelfalz entfernt. Der Nagel wächst schmaler nach. Nach einiger Zeit kann allerdings ein noch tief sitzender Nagelsporn nachwachsen und dann beginnt das Problem von Neuem.

Aus welchem Material ist eine Nagelkorrekturspange?

Eine Orthonyxiespange ist ein federharter Edelstahldraht mit unterschiedlichem Durchmesser (0,3 – 0,6 mm). Der Draht ist aus der Zahnmedizin bekannt und wird dort für Zahnsparangen verwendet.

Gibt es unterschiedliche Möglichkeiten der Orthonyxiebehandlung?

Es gibt verschiedene Orthonyxiespangen. Die Ross Fraser Spange wird vom Podologen selbst hergestellt aus federhartem Edelstahl. Es gibt aber auch industriell vorgefertigte Spangen, die aus mehreren Teilen bestehen und am Patienten angepasst werden.

Was soll die Spange bewirken?

Durch den Zug des Drahtes wird der Nagel in das ursprüngliche natürliche Wachstum zurückgeführt. Dadurch wird der Druck auf den Nagelfalz genommen. Die Ursache des falschen Nagelwachstums wird behoben.

Wie wird die Ross Fraser Spange angelegt?

Der Draht wird zunächst der individuellen Nagelform angepasst. Danach werden Endschlaufen gebogen und begründet; die müssen unter den seitlichen freien Nagelrand passen. Vom freien Nagelrand her wird die Spange über den Nagel geschoben. Danach wird die Spange in Spannung gebracht (aktiviert). Dies geschieht durch Biegen der seitlichen Enden nach oben. Zum Schluss wird mit Silikon die Spange befestigt.

Wie wird die 3TO Spange angelegt?

Die beiden Drahtenden werden zunächst an der individuellen Nagelform angepasst. Danach werden Endschlaufen gebogen und begradigt; die müssen unter den seitlichen freien Nagelrand passen. Die beiden Spangenteile werden links und rechts unter den Nagel geschoben. Danach wird die Spange in Spannung gebracht (aktiviert). Dies geschieht durch die Verzwirbelung eines Stahldrahts an beiden Spangenschenkel mittig auf dem Nagel. Zum Schluss wird mit Silikon die Spange befestigt.

Wie wird die ORA Spange angelegt?

Die ORA Spange wird erst ab Oktober im Programm aufgenommen.

Mit welchen Nebenwirkungen und Spätfolgen ist zu rechnen?

Keine medizinische Behandlung ist völlig frei von Risiken. Gut ausgebildete Podologinnen/Podologen, Leistungsfähige Geräte, größte Sorgfalt bei der Durchführung der Verfahren machen die Behandlung in unserer Praxis sehr sicher. Deshalb treten im Allgemeinen auch nur geringe oder überhaupt keine Nebenwirkungen auf. Zu nennen sind:

1. Leicht Druckschmerzen
2. Schwellung, Rötung, Entzündung
3. Bluterguss
4. Weißfärbung des Nagels durch Ablösung der Nagelplatte

Wie hoch ist die Erfolgsquote?

Sehr hoch: ca. 95 %.

Tritt eine Arbeits- bzw. Sportunfähigkeit nach dem Anbringen der Spange ein?

Sie können sofort nach Anbringen der Spange wieder Ihrem normalen Tagesablauf nachgehen. Sie können auch Sport treiben aber dabei auf geeignetes Schuhwerk achten (bequeme weite).

Welche Begleitbehandlung ist vorgesehen?

Ihre erforderliche eigene Mitwirkung ist nachdrücklich gefragt und das Fundament dieser Therapie. Sie sollten täglich den Sitz Ihrer Spange und der eingelegten Tamponade kontrollieren. Regelmäßig richtige fuß- und Nagelpflege betrieben. Während und nach der Orthonoxyiebehandlung geeignetes (bequem-weiter, kein spitz zu laufendes, keine hohen Absätze) Schuhwerk tragen.

Fragen zum Aufklärungsgespräch:

Im Aufklärungsgespräch sollten Sie nach allem fragen, was Ihnen wichtig oder noch unklar erscheint, z.B. individuelle Risiken.

Hier können Sie Ihre Fragen notieren, damit Sie diese beim Gespräch nicht vergessen:

Erfüllung der Informationspflicht nach § 630a-h BGB

Hiermit bestätige ich, dass ich in der Praxis für Podologie Rhein-Sieg über Art und Umfang der Orthonoxyietherapie informiert wurde. Außerdem wurden in einem Aufklärungsgespräch die Schwerpunkte der Behandlung festgelegt und ich über die Risiken der Behandlung aufgeklärt.

Ich bin mit der Behandlung einverstanden

Name

Datum

Unterschrift